

**Auschwitz-Komitee  
in der Bundesrepublik  
Deutschland e.V.**

Postfach 30 41 85  
20324 Hamburg  
auschwitzkomitee@aol.com  
AuschwitzKomitee@t-online.de

Konto: 601 792 206  
Postbank Hamburg  
BLZ: 200 100 20

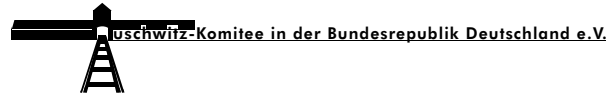
**Stiftung**



**Stiftung Auschwitz-Komitee**

Stiftung des bürgerlichen Rechts  
Doormannsweg 22 • App. 53  
20259 Hamburg  
Tel: 040 879 76 440  
Fax: 040 879 76 439  
kontakt@stiftung-auschwitz-komitee.de  
www.stiftung-auschwitz-komitee.de

Konto: 9400 200  
Bank für Sozialwirtschaft Hannover  
BLZ: 251 205 10



Esther Bejarano und Maria König sprechen mit Jugendlichen in der Gedenkstätte Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau.  
Foto: Jonny Schanz

**Regelmäßige Aktivitäten des  
Auschwitz-Komitees:**

- \* Veranstaltungen gegen das Vergessen:
  - zum Gedenken an die Pogromnacht am 9. November 1938
  - zum Gedenken an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945
  - zum Gedenken an die Bücherverbrennungen in Hamburg am 15. Mai 1933
- \* Bildungsreisen in die Gedenkstätte Museum Auschwitz-Birkenau
- \* Zeitzeugengespräche in Schulen
- \* Herausgabe des Mitteilungsblatts

**Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V.**

**Stiftung**



**Gegen das Vergessen**

**Erinnerung**

**Aufklärung**

**Unterstützung**

**Förderung**

## Unterstützen Sie die Arbeit des Auschwitz-Komitees in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

### Kurzfristig

durch eine Spende direkt an das Komitee: Der eingetragene gemeinnützige Verein Auschwitz-Komitee stellt eine steuerbegünstigende Spendenbescheinigung aus.

Das Komitee finanziert seine laufenden Kosten für Aktionen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit aus Ihrer Spende.

### Mittelfristig

durch eine Spende an die Stiftung Auschwitz-Komitee: Die gemeinnützige Stiftung stellt eine steuerbegünstigende Spendenbescheinigung aus.

Mit den Spendenmitteln finanziert die Stiftung ihre satzungsgemäßen Aufgaben:

- \* die laufende Unterstützung des Auschwitz-Komitees
- \* die jährliche Zuwendung an das Museum Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, Oświęcim
- \* die jährliche Vergabe des „Hans-Frankenthal-Preises“

Eine Spende an die Stiftung sichert die Finanzierung der Arbeit des Auschwitz-Komitees.

### Langfristig

durch eine Zustiftung an die Stiftung Auschwitz-Komitee.

Insbesondere größere Beträge können auch dem Stiftungsvermögen zugestiftet werden. Eine Zustiftung erhöht das Stiftungsvermögen und damit die Erträge, aus denen die Stiftung auch langfristig ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.

Die Stiftung Auschwitz-Komitee hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Stimmen, die Mahnung und das Vermächtnis derjenigen, welche die nationalsozialistischen Verbrechen noch selbst erlebt und überlebt haben, an die nachfolgenden Generationen weiter zu geben und in Erinnerung zu halten.

### Auszug aus der Präambel des Stifters zur Satzung der Stiftung Auschwitz-Komitee

[...] 1986 gründeten Überlebende des Konzentrationslagers Auschwitz, ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde das Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V. [...] Die Wenigen, denen es gelang, der systematischen Verfolgung und Ermordung zu entgehen, haben sich organisiert, damit ihre Stimme, ihre Geschichte und ihre Forderungen an ein demokratisches Deutschland sichtbar und hörbar werden.

Die Mitglieder des Auschwitz-Komitees fühlen sich dem Schwur von Buchenwald verpflichtet, in dem es heißt: „Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung, der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.“ Ihr Leitsatz lautet: „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!“

Die Mitglieder des Auschwitz-Komitees haben es sich zur Aufgabe gemacht, im Namen der unzähligen Ermordeten Zeugnis abzulegen, was tatsächlich geschehen ist. Sie fordern die würdige Erinnerung an die Ermordeten und Verfolgten, die Wahrnehmung und Anerkennung des Kampfs derjenigen, die Widerstand geleistet haben, und die restlose Aufklärung und Verfolgung aller Verbrechen der NS-Zeit.

Das Auschwitz-Komitee will durch Aufklärung, Bildung und Information ein würdiges Gedenken und Erinnern an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Mordpolitik im Land der Täter erreichen. Es setzt sich ein für eine demokratische und menschenwürdige Gesellschaft, in der alle in ihr lebenden Menschen gleichberechtigt sind. Es richtet sich gegen Neofaschismus, Rassismus und Militarismus. Die Veranstaltungen des Auschwitz-Komitees fördern die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, die einen Bezug zur deutschen NS-Vergangenheit haben, und machen auf deren Hintergründe und Entstehungszusammenhänge aufmerksam. [...]

Der Name des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz hat sich zum Symbolbegriff für millionenfachen Mord und deutsche Verbrechen in ganz Europa entwickelt. Das Auschwitz-Komitee arbeitet dafür, dass auch zukünftige Generationen über die Ereignisse, die Verbrechen und die Hintergründe dieses Begriffs aufgeklärt werden.

[...]

Die Stiftung will [...] durch die jährliche Vergabe des „Hans-Frankenthal-Preises“ Gruppen, Initiativen und Institutionen unterstützen, die im Geiste des Auschwitz-Komitees Aufklärungs- und Bildungsarbeit gegen das Vergessen und gegen nationalsozialistische und neofaschistische Bestrebungen leisten.

## Der Hans-Frankenthal-Preis

Um die genannten Ziele zu erreichen, wird von der Stiftung Auschwitz-Komitee jährlich der Hans-Frankenthal-Preis ausgeschrieben.

Durch den Preis soll entweder ein bereits durchgeführtes Projekt gewürdigt werden und den InitiatorInnen die Möglichkeit gegeben werden, weitere Projekte dieser Art durchzuführen bzw. das gewürdigte Projekt zu wiederholen, oder es soll ein geplantes Projekt durch die Vergabe des Förderpreises ermöglicht werden.

### Gefördert werden Projekte

- \* die durch kulturellen oder politischen Ausdruck die Auseinandersetzung mit den genannten Themen und Anliegen anstoßen, herausfordern, fördern oder vertiefen;
- \* die öffentlich durch die Art der Durchführung, Dokumentation und Verbreitung wahrnehmbar und wirksam sind und deren Inhalte in der Öffentlichkeit präsentiert werden;
- \* die geeignet sind, die genannten Themen und Anliegen an MultiplikatorInnen weiterzuvermitteln, oder eine möglichst breite Zielgruppe ansprechen.

Aufgrund der lokalen Verankerung der Stiftung werden Vorschläge aus dem Hamburger Raum bevorzugt berücksichtigt. Ebenfalls bevorzugt werden Projekte, die bisher noch keine Förderung erhalten haben.

Die Auswahl der PreisträgerInnen erfolgt durch den Stiftungsrat. Er setzt sich aus 25 VertreterInnen zusammen, die durch ihre Arbeit oder die Arbeit der Institution, die sie vertreten, den Themen und Anliegen des Auschwitz-Komitees in der Bundesrepublik Deutschland e. V. verbunden sind.

### Wer war Hans Frankenthal?

Hans Frankenthal (1926–1999) wurde als Jugendlicher mit seinem Bruder nach Auschwitz verschleppt. Dort überlebte er zwei Jahre lang die für Zehntausende von Menschen tödliche Zwangsarbeit im von der IG Farben betriebenen Außenlager Monowitz. Die Todesmärsche führten die Brüder über das KZ Mittelbau-Dora, wo sie ebenfalls Zwangsarbeit leisten mussten, nach Theresienstadt, wo sie befreit wurden. Hans Frankenthal und sein Bruder kehrten, wie sie es ihrem Vater vor der Deportation versprochen hatten, in ihren Geburtsort Schmalleben im Sauerland zurück. Weil sie dort erneut zahlreiche Formen der Ausgrenzung anstelle von politischer Aufarbeitung erlebten, wurde Hans Frankenthal 1986 sofort Mitglied im Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e. V., dem er bis zu seinem Tode als Vorstandsmitglied angehörte. Darüber hinaus war er über lange Jahre aktives Mitglied im Zentralrat der Juden in Deutschland und in der jüdischen Gemeinde Hagen. Durch vielfältige politische und Bildungsarbeit, vor allem mit Jugendlichen, wollte Hans Frankenthal ein würdiges Gedenken an die Überlebenden auch in die nachfolgenden Generationen tragen, damit diese die Arbeit gegen das Vergessen fortsetzen. Dieses Ziel verband ihn insbesondere mit der Vorsitzenden des Auschwitz-Komitees, Esther Bejarano, die als Mitglied des Mädchenorchesters das Konzentrationslager Auschwitz überlebte.